Die Zukunft der Ernährung

Diskussionsveranstaltung «Fokus Fricktal»

Diskutieren über Ernährungsfragen: Regina Ammann und Urs Niggli. Fotos: zVg

Die Diskussionsreihe «Fokus Fricktal» widmet sich diesmal dem Thema Ernährung. FiBL-Direktor Urs Niggli debattiert am 30. Oktober mit Regina Ammann von Syngenta. Das Publikum kann bei der Veranstaltung in der Stadtbibliothek Rheinfelden mitreden.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. Es gibt kaum etwas, das die Bevölkerung so beschäftigt wie das Essen. Diesem Thema ist die nächste Ausgabe der Diskussionsreihe «Fokus Fricktal», die von der Stadtbibliothek Rheinfelden, der Neuen Fricktaler Zeitung und der Stadt Rheinfelden organisiert wird, gewidmet. «Wie sollen neun Milliarden Menschen statt werden – was kann das Fricktal dazu beitragen?», lautet der Titel. Denn das Fricktal hat durchaus einen starken Bezug zu Ernährungsfragen. In Stein führt der Saatgut-Produzent Syngenta, der heute zu Chemchina gehört, ein grosses Werk und in Frick ist das Forschungsinstitut für biologischen Landbau beheimatet.

Das ergibt spannenden Gesprächsstoff: Wie kann die wachsende Bevölkerung auf der Erde auch in Zukunft ernährt werden – hilft die Biolandwirtschaft oder braucht es dafür die Saatgut-Konzerne? Über diese Frage diskutieren Regina Ammann von Syngenta und FiBL-Direktor Urs Niggli. Nach den beiden Inputreferaten hat das Publikum die Gelegenheit, mitzudiskutieren. Moderiert wird der Anlass von Gaby Gerber. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.

«Fokus Fricktal» zum Thema «Wie sollen neun Milliarden Menschen satt werden – was kann das Fricktal dazu beitragen?». Mittwoch, 30. Oktober, um 19 Uhr in der Stadtbibliothek Rheinfelden. Der Eintritt ist frei. Anschliessend Apéro.

Viel Ge
Brauernachv

Lehrlinge ü

Um auf die Ausbildung zum Brauer aufmerksam zu machen, haben Lehrlinge von Feldschlösschen ein eigenes Bier gebraut. Der Erlös kommt der Nachwuchsförderung zugute.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. Den Fachkräftemangel gibt es auch bei den Brauern. «Es ist schwierig, Lehrlinge zu finden. Dieser Beruf ist zu wenig bekannt», erklärt Stéphane Quellet, Verantwortlicher für die Brauerlehrlinge bei Feldschlösschen. Pro Lehrjahr bildet die Fricktaler Brauerei zwei Lebensmitteltechnologen mit Schwerpunkt Bier aus, wie die Brauer heute in der Schweiz heissen. Gesamtschweizerisch sind es pro Lehrjahr rund ein Dutzend Brauer-Lehrlinge.

Rund 20 000 Liter verkauft

Das ist eigentlich zu wenig. Aus diesem Grund hat Feldschlösschen im Frühling zusammen mit Coop eine besondere Aktion ins Leben gerufen: Vier Brauer-Lehrlinge des Rheinfelder Getränkekonzerns haben ein eigenes Bier gebraut, das beim Grossverteiler verkauft wurde. Das Resultat war ein Kristallweizen. «Wir wollten etwas Frisches für den Frühling und den Frühsommer schaffen. So ist die Idee für dieses Weizenbier entstanden», erklärt Jan Männl, einer der vier Lernenden.

Das Bier gewann nicht nur den «Swiss Beer Award», es kam auch bei den Konsumenten gut an. Innerhalb von wenigen Wochen konnten rund 20 000 Liter abgesetzt werden. «Ein schneller Abverkauf ist das beste

Der Erlös des
Jan Männl (M
(von links), Ma

Feedback», s
Einkäufer be
selber bekam
viele positive
zur Aktion, w
Kommunikat

Lernwerkstat

Weil Coop u
den Erlös v
70 000 Franke
tag übergaben
und Laurin S
sprechenden
Direktor des
rei-Verbande
Nachwuchsfö
den. «Wir sin